

Umweltinformation aus erster Hand

ABFALL WERTSTOFF



Ausgabe 02/2026

Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk ZWETTL



Taschenbecherübergabe

mehr dazu auf den Seiten 8 und 9

► v.l.n.r.: Geschäftsführer des GVZ Albrecht Mayerhofer,
Bürgermeisterin Marktgemeinde Kirchschlag Christina MARTIN
und Obmann des GVZ Bgm. Andreas Maringer

Nachruf:
Josef Baireder

Seiten 2/3

Abfallbilanz 2025

Seite 4

Frühjahrsputz -
20-jähriges Jubiläum

Seiten 10/11

Der Gemeindeverband Zwettl trauert ehemaligen Geschäftsführer Bgm a.D.



Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Josef Baireder, ehemaliger Geschäftsführer vom Gemeindeverband Zwettl und ein wahres „Urgestein“ der Abfallwirtschaft, der über Jahrzehnte hinweg die Entwicklung der kommunalen Umweltarbeit maßgeblich geprägt hat.

Josef Baireder begann seine berufliche Laufbahn im Jahr 1979 beim damaligen Gemeindeabgabeneinhebungsverband des Bezirkes Zwettl. Mit hoher Fachkompetenz und unermüdlichem Einsatz entwickelte er den Gemeindeverband Zwettl zu einer echten Erfolgs-

geschichte. Der Aufbau und die Weiterentwicklung des Verbandes tragen unverkennbar seine Handschrift.

Rückblickend sprach er immer wieder selbst von „bewegten Jahren“, die nicht immer einfach gewesen seien – und gerade in diesen Herausforderungen zeigte sich bereits sein außergewöhnliches Engagement und seine Zielstrebigkeit.

Ein bedeutender Meilenstein seines Wirkens war die Errichtung der Umladestation Waldviertel in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Gmünd – ein Projekt,

das beispielgebend für nachhaltige Abfallwirtschaft in der Region wurde.

Die Entwicklung des Gemeindeverbandes Zwettl ist eine „reine Erfolgsgeschichte“ – eine Erfolgsgeschichte, die untrennbar mit seinem Namen verbunden ist. Seine Verdienste beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung dieser Organisation sind von unschätzbarem Wert.

Josef Baireder überzeugte nicht nur durch seine fachliche Kompetenz, sondern auch durch seine weit über den Bezirk hinaus anerkannte Tätigkeit. Sein Wirken



um seinen langjährigen Josef Baireder

war geprägt von Weitblick, Gestaltungswillen, Verantwortungsbewusstsein und einem tiefen Verständnis für nachhaltige Entwicklungen. Ebenso geschätzt waren seine Loyalität sowie das stets freundschaftliche und wertschätzende Arbeitsverhältnis mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch überregional setzte er wichtige Impulse: Seit 1985 war er als Regionssprecher innerhalb der Organisation der NÖ-Umweltverbände sowie in der zentralen Öffentlichkeitsarbeit ein starker Vertreter für das Wald-

viertel. In dieser Funktion war er maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung richtungsweisender Projekte für Niederösterreich beteiligt. Dazu zählen unter anderem die Flurreinigungsaktion „Stopp Littering“ (Frühjahrsputz), die Initiative „Sauberhafte Feste“ sowie die Lehrvideos „...einfach weg!“ für Schulen und viele weitere Projekte, die bis heute Wirkung zeigen.

Mit Josef Baireder verliert die Abfallwirtschaft nicht nur einen erfahrenen Fachmann, sondern auch eine prägende Persönlichkeit, die mit ihrem Einsatz, ihrer

Weitsicht, ihrem Verantwortungsgefühl und ihrer Menschlichkeit Spuren hinterlassen hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

***Sein Wirken wird
in dankbarer Erinnerung
bleiben und wir werden
ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.***

*„Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir DICH sehen können,
wann immer wir wollen.“*



Abfallbilanz 2025

Senkung der Gesamtabfallmenge im Bezirk Zwettl

Im Vorjahr wurden im Bezirk Zwettl insgesamt 19.067,95 Tonnen Abfall entsorgt und verwertet. Das ist eine Senkung von 392 Tonnen gegenüber dem Jahr 2024.

Pro Einwohner wurden somit durchschnittlich 459 Kilogramm Müll erzeugt. Im Vergleich zum Jahr 2024 stellt das eine Senkung von ca. 9 Kilogramm pro Einwohner dar.

TRENNADAMA -

#Trennsetter trennen richtig!

Durch die richtige Abfalltrennung leistet jede Bürgerin und jeder Bürger einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Eine Abfalltrennung im Nachhinein ist sehr aufwändig und kostenintensiv. Durch eine saubere Trennung muss weniger Energie (CO²-Ausstoß) für die Aufbereitung, Verwertung und das Recycling eingesetzt werden.

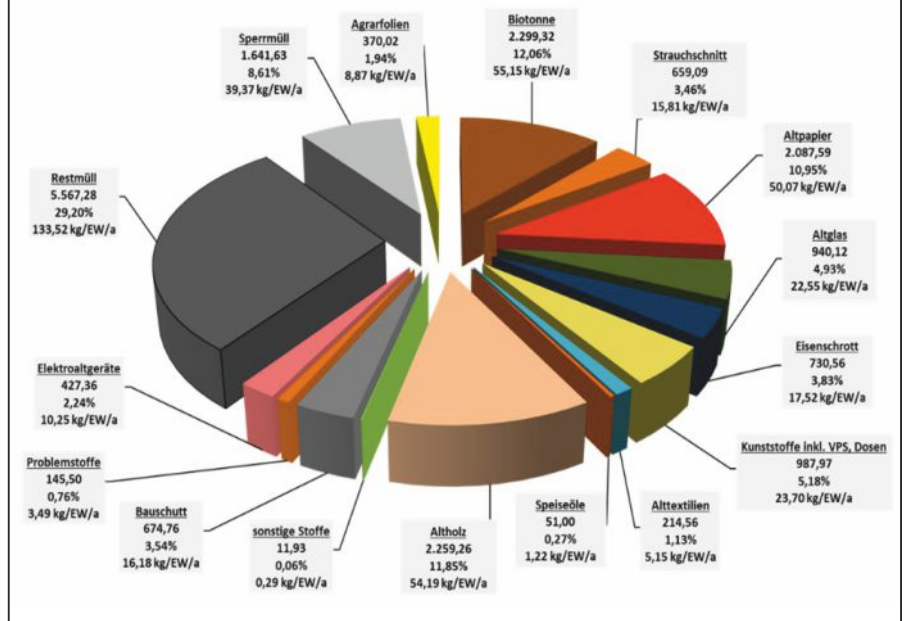
Nur getrennte Abfälle können einer Wiederverwertung zugeführt werden, dadurch kommt es zu einer Einsparung von Primärrohstoffen.

Trennquote liegt 2025 bei über 62 Prozent

Von der Gesamtabfallmenge wurden insgesamt 11.859 Tonnen (Biogene Abfälle, Problemstoffe, Elektroaltgeräte, Speiseöl, Altholz und sonst. Altstoffe) getrennt gesammelt, wobei die Trennquote bei 62,2 Prozent liegt.

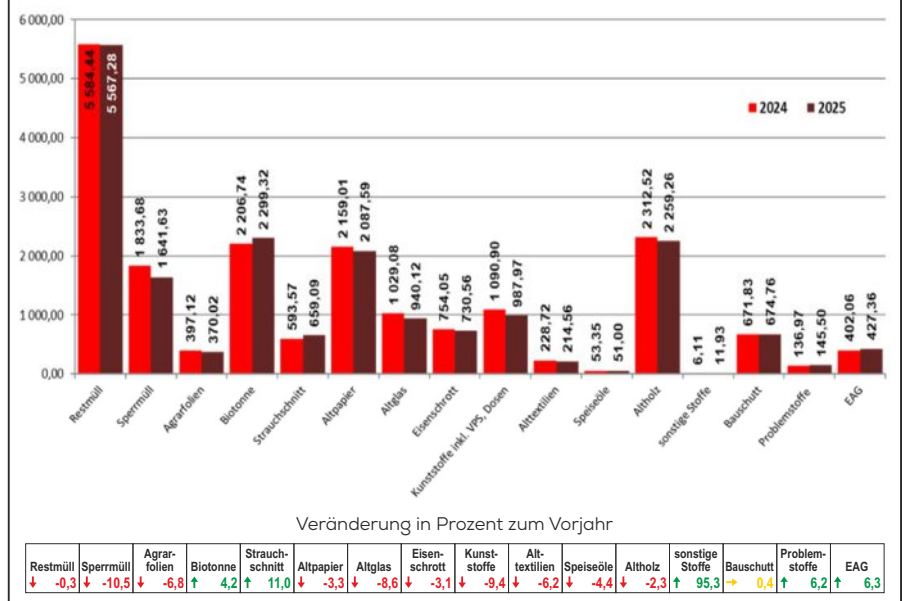
Abfallzusammensetzung 2025

Menge in t und Prozentanteil vom Gesamtabfallaufkommen, kg/EW/a



Abfallmengen im Bezirk Zwettl Jahr 2024/2025

Menge in t und Veränderung in Prozent



Altpapier & Kartonagen richtig entsorgen

Altpapier ist ein wichtiger Rohstoff der wiederverwertet werden kann und somit nicht nur Kosten beim Herstellungsprozess einspart, sondern auch Ressourcen schont. Um das Altpapier dem Recyclingprozess zuführen zu können, muss dieses natürlich vorher in der Altpapiertonne oder am ASZ/WSZ gesammelt werden. Leider kommt es aufgrund der aktuellen Situation – durch den vermehrten Onlineversand – öfter zu größeren Ansammlungen von Kartons und Schachteln. Diese Kartonberge werden immer wieder neben dem Altpapiercontainer bereitgestellt.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass große Kartons und Schachteln nicht mitgenommen

werden können und bitten Sie, diese gefaltet in die Kartonagenbehälter am ASZ/WSZ abzugeben.

Die Öffnungszeiten Ihres Altstoff- bzw. Wertstoffsammelzentrums finden Sie am Abfuhrterminkalender oder auf unserer Homepage.

Hier zwei negative Beispiele –
SO BITTE NICHT!



Das gehört in die Altpapiertonne

- ▶ Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Prospekte
- ▶ Bücher, Telefonbücher
- ▶ Geschenk-, Schreib-, Kopierpapier
- ▶ Briefe, Kuverts, Packpapier
- ▶ Papiertragetaschen
- ▶ Papierverpackungen ohne Inhalt
- ▶ unbeschichtete Tiefkühlkartons
- ▶ Wellpappe
- ▶ **kleine Kartonagen und Schachteln BITTE IMMER FALTEN!** Für große Kartonagen bzw. größere Mengen gibt es eine eigene Sammlung im ASZ/WSZ.

Das gehört nicht in die Altpapiertonne

- ▶ Beschichtetes Papier
⇒ Restmüll
- ▶ Kohle-, Durchschlag- und Thermopapier (Kassabon)
⇒ Restmüll
- ▶ Milch- und Getränkeverbundverpackungen
⇒ ASZ/WSZ oder Gelber Sack
- ▶ Hygienepapier (Papiertaschentücher, Küchenrollen, Servietten)
⇒ Restmüll
- ▶ verschmutztes / fettiges Papier
⇒ Restmüll
- ▶ Zellophan, etc.
⇒ Restmüll

SMS-Erinnerungsservice

Morgen Restmüll-Abholung oder Gelber Sack?

Ihr Handy erinnert Sie jetzt automatisch, und das kostenlos!

Sie erhalten dabei jeweils am Tag vor dem Abholtermin für Restmüll, Altpapier, Gelben Sack und – so vorhanden – auch für die Biotonne ein kurzes Erinnerungs-SMS zugestellt.

Die **Anmeldung** zu diesem Service ist auf unserer Homepage

▶ www.umweltverbaende.at/zwettl möglich.



Eigenkompostierung und Biotonne

Der richtige Umgang mit Bioabfällen

Warum werden Bioabfälle gesammelt?

In der Natur werden abgestorbene Pflanzenteile von Bakterien, Pilzen, Mikroorganismen und Kleinlebewesen abgebaut und zu Humus umgewandelt. Der Humus dient wiederum Pflanzen als Nahrung. So schließt sich der Kreis.

Auch Bioabfälle aus Küche und Garten sind Teil des natürlichen Kreislaufs. Die in der Biotonne gesammelten Abfälle werden in Kompostieranlagen zu Humus umgewandelt.

Eigenkompostierung

Wie setzt man einen Kompost auf?

Auf eine 10 bis 20 cm dicke Schicht aus Strukturmaterial werden alle anfallenden kompostierbaren

Materialien geschichtet. Um den Verrottungsprozess zu beschleunigen, mischt man fertigen Kompost hinzu („Impfen“). Deckt man den Kompost mit einem luftdurchlässigen Vlies oder Stroh ab, trocknet er nicht aus.

Die richtige Mischung folgender Materialien ist für den Verrottungsprozess wichtig

- ▶ Baum- und Strauchschnitt, Laub (kohlenstoffhaltig)
- ▶ Grasschnitt und Küchenabfälle (stickstoffhaltig)
- ▶ trockener und feuchter Biomüll
- ▶ feine und grobe Materialien

Weiters ist es auch wichtig, den Kompost zwischendurch einmal umzusetzen. So wird der „Haufen“ noch einmal neu vermischt und das trockene Material nach innen befördert.



Biotonne

Eine Biotonne wird benötigt, wenn man seine Bioabfälle aus der Küche oder dem Garten nicht selbst kompostieren will oder kann.

Die Entleerung des Biobehälters erfolgt alle 14 Tage (26 Entleerungen). Einzig in der Stadtgemeinde Allentsteig (38 Entleerungen) und im Stadtgebiet Zwettl (40 Entleerungen) wird der Biomüll öfter abgeholt.



Tonnengrößen und Preise

26 Entleerungen/Jahr

Tonnengröße	Jahrespreis
120 Liter	82,94
240 Liter	122,12

38 Entleerungen/Jahr*

Tonnengröße	Jahrespreis
120 Liter	121,22
240 Liter	178,49

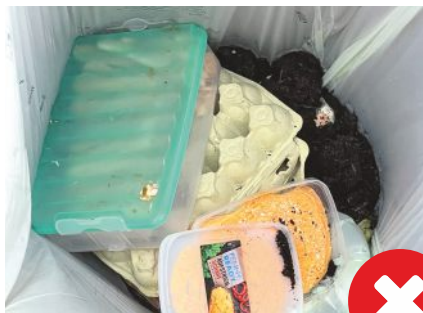
40 Entleerungen/Jahr**

Tonnengröße	Jahrespreis
120 Liter	127,60
240 Liter	187,88

*nur Stadtgemeinde Allentsteig

**nur Stadtgebiet Zwettl

So bitte nicht:



BIOMAT® Airbox®

Das Vorsammelgefäß für die Küche

Das kleine Biokübel ist ideal für die Sammlung von Biomüll, findet Platz in jeder Küche und hat viele Vorteile:

- ▶ Lochung des Deckels fördert Belüftung
- ▶ Reduziert unangenehme Gerüche und Kondensat
- ▶ Reduziert Feuchtigkeit
- ▶ Erleichtert die tägliche Entsorgung der Küchenabfälle
- ▶ Hygienische Sammlung von Speiseresten
- ▶ Leichtes Befüllen durch die weite Öffnung des Kübels
- ▶ Freistehend oder montiert
- ▶ Kombinierbar mit 10 Liter BIOMAT Maisstärkesäcke



Beim GVZ erhältlich:

BIOMAT® Airbox®	12,90
Maisstärkesäcke 10 Liter - 26 Stk. / Rolle	6,60

Das gehört in die Biotonne

- ▶ Obst- und Gemüseabfälle
- ▶ Schalen von Bananen- und Zitrusfrüchten
- ▶ verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung, Speisereste
- ▶ Kaffeesatz
- ▶ Teebeutel, Teefilter und -sud
- ▶ Eierschalen, Federn
- ▶ Haare, Tierhaare
- ▶ Knochen, Gräten
- ▶ Wurst, Fleisch- und Fischreste
- ▶ Laub, Gras
- ▶ Holzasche (ausgekühlt)
- ▶ Blumensträuße, Topfpflanzen
- ▶ Gartenabfälle (zerkleinerte Äste, ...)

Das gehört nicht in die Biotonne

- ▶ Große Sträucher und Äste
⇒ ASZ, Strauchschnitt
- ▶ Plastiksackerl
⇒ Restmüll
- ▶ Katzenstreu (nicht kompostierbar)
⇒ Restmüll
- ▶ Hygieneartikel, Windeln
⇒ Restmüll
- ▶ Staubsaugerbeutel, Kehrlicht
⇒ Restmüll
- ▶ Speiseöle und -fette
⇒ Problemstoffsammlung/NÖLI
- ▶ Koks- und Kohlenasche
⇒ Restmüll
- ▶ Leder, Gummi
⇒ Restmüll
- ▶ Flüssigkeiten (z.B. Suppe)
⇒ absieben und in Abfluss gießen
- ▶ Reste von (Haus-)Tierkadavern
⇒ TKB-Container

Das gehört nicht NEBEN die Biotonne

- ▶ Behälter mit Laub- und Grasschnitt, welche zusätzlich NEBEN der Biotonne bereitgestellt werden, können leider nicht mitgenommen werden. ⇒ ASZ, WSZ, Umladestation Kleinschönau

Ausnahme: Mitnahme auf Lieferschein – Voranmeldung beim GVZ ist 2 Tage vorher notwendig

TIPP: Wenn Ihnen die 120l Biotonne zu klein wird, können Sie gerne auf eine 240l Tonne wechseln!

Der TAschenbecher

Die perfekte Lösung für den Zigarettenabfall

Österreichisches Bundesheer

Am 17. Juni 2026 überreichte der Gemeindeverband Zwettl durch Obmann Bgm. Andreas Maringer und Geschäftsführer Albrecht Mayerhofer dem Österreichischen Bundesheer TÜPI Allentsteig stellvertretend an Oberst Julius Schlapschy 250 Stück TAschenbecher.

Der Gemeindeverband Zwettl ist zuversichtlich auf diese Weise ein Entgegenwirken in Sachen Zigarettenabfall geleistet zu haben und hofft auf positive Anwendung bei den Rauchern.

Gemeinden im Bezirk

Der GV Zwettl möchte natürlich auch alle Gemeinden im Bezirk Zwettl mit dieser Initiative unterstützen und teilte somit in jeder Gemeinde TAschenbecher aus, um diese auch am Gemeindeamt, am Fußballplatz, auf Freizeitanlagen, Badeteichen, usw. zur Verfügung stellen zu können.



Stellvertretend für alle Gemeinden besuchten der Obmann Bgm. Andreas Maringer sowie der Geschäftsführer Albrecht Mayerhofer am 7. Juli 2026 die Gemeinden Ottenschlag, Kirchschlag, Martinsberg, Gutenbrunn und Bad Traunstein, um die praktischen Boxen offiziell zu übergeben und dies auch mit einem Foto zu dokumentieren. Diese nachhaltigen Boxen sollen dazu beitragen, die Verschmutzung durch weggeworfene Zigarettenstummel zu reduzieren und das Bewusstsein für Umweltthemen zu stärken.

Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel sehen nicht nur unschön aus, sie sind für die Umwelt in hohem Maße schädlich: Ein Zigarettenstummel enthält 4800 Chemikalien. Nutz- und Wildtiere können dadurch vergiftet sowie die Bodenorganismen geschädigt werden. Durch das Regenwasser gelangen die Schadstoffe ins Grundwasser oder in Seen und Flüsse, schädigen die darin lebenden Tiere sowie Pflanzen – und landen dadurch sogar in der Nahrungskette.

Durch die Nutzung des TAschenbechers hofft man auf weniger Littering in unserem Lebensraum, denn in Österreich landen jährlich 80% der Zigarettenstummel in der Natur (von insgesamt 5.000 Tonnen Zigarettenresten).



► v.l.n.r.:

GF des GVZ Albrecht Mayerhofer, Vizebgm. Marktgemeinde Bad Traunstein, Ing. Wolfgang Kornberger, Obmann des GVZ Bgm. Andreas Maringer



► v.l.n.r.:

GF des GVZ Albrecht Mayerhofer, Bgm. Marktgemeinde Bad Traunstein, Friedrich Fürst, Obmann des GVZ Bgm. Andreas Maringer



nd Traustein
Maringer



► v.l.n.r.:

GF des GVZ Albrecht Mayerhofer, Bgm. Marktgemeinde Gutenbrunn
Birgit Haberzett, Obmann des GVZ Bgm. Andreas Maringer



Martinsberg
ringer

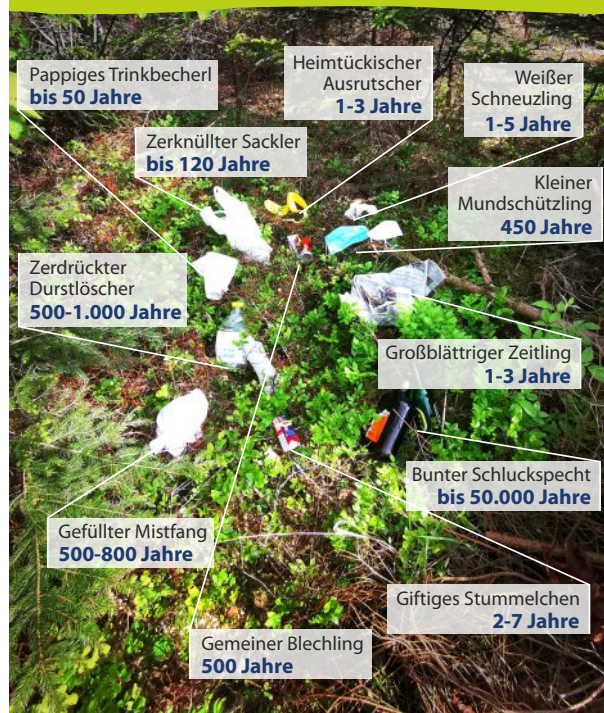


► v.l.n.r.:

GF des GVZ Albrecht Mayerhofer, Bgm. Marktgemeinde Ottenschlag
Paul Kirchberger, Obmann des GVZ Bgm. Andreas Maringer

Unliebsame Umweltschädlinge

die man in der Natur findet und
wie lange sie uns erhalten bleiben



STOPP - SO NICHT!

Diese Umweltbewohner wollen wir nicht!



Gemeindeverband für Abgabeneinhebung
und Müllbeseitigung Bezirk Zwettl

**Deshalb nimm den Taschenbecher,
damit die umweltschädlichen
Zigarettenreste richtig entsorgt
werden können und somit
nicht mehr am Boden landen.**

Das erfreut nicht nur die Natur, sondern auch
die nächste Generation, der wir ein sauberes
Landschaftsbild hinterlassen.

Der Frühjahrsputz feiert sein 20-jähriges Jubiläum

Bevölkerung packte auch heuer wieder tatkräftig mit an – knapp 80 Gruppen

Frühling! Die Sonne strahlt und die Natur erblüht in voller Pracht. Doch leider findet man um diese Jahreszeit auch wieder jede Menge Müll, der einfach achtlos weggeworfen wurde. Zum Glück waren in diesem Jahr wieder viele freiwillige, fleißige HelferInnen unterwegs – insgesamt ca. 78 Gruppen von den verschiedensten Gemeinden und Vereinen haben in unserem Verbandsgebiet die Natur gereinigt.

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ALLE FREIWILLIGEN HELFERINNEN UND HELFER!

Seit zwei Jahrzehnten engagieren sich viele freiwillige Gruppen immer wieder, um die Umwelt von Verschmutzungen zu befreien. Zu diesem Jubiläum gab es dieses Jahr ein großes landesweites Gewinnspiel als Dank für das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bei diesem Gewinnspiel hat Dominik Jordan (Gemeinde Grafenschlag) aus dem Bezirk Zwettl einen Übernachtungsgutschein für „Genusszimmer Müssauer“ gewonnen. Die Gewinnveranstaltung für alle Gewinner des Landes Niederösterreich erfolgte am 15. Juni 2026 in St. Pölten.



(c) SophieNaglBalber

► v.l.n.r.: GF des GVZ Albrecht Mayerhofer, Präsident der NÖ Umweltverbände Christian Macho, i.V. Stefan Krapfenbauer für Dominik Jordan, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Obmann des GVZ Bgm. Andreas Maringer

Einkaufsgutscheine aus der Region vom GVZ

Der Gemeindeverband Zwettl wollte auch seinen Dank für das große Engagement aus der Bevölkerung ausdrücken und verlost zusätzlich unter allen Teilnehmern 6 x 50 Euro regionale Einkaufsgutscheine. Der Verbandsobmann Bgm. Andreas Maringer und der GF des GVZ Albrecht Mayerhofer

überreichten diese persönlich am 17. Juni 2026 an die Gewinnergruppen:

- Volksschule Gutenbrunn
- Allgemeine Sonderschule Zwettl
- Marktgemeinde Bad Traunstein
- Österreichisches Bundesheer – TÜPI Allentsteig
- Freiwillige Feuerwehr Friedersbach
- Marktgemeinde Rappottenstein, Pehendorf

Insgesamt hat die Frühjahrsputzaktion einmal mehr gezeigt, wie viel Engagement und Teamgeist in unserer Gemeinschaft stecken. Der Verbandsobmann und der Geschäftsführer des GVZ würdigen die hervorragenden Leistungen der Teilnehmer, die an der Frühjahrsputzaktion einen wertvollen Beitrag für eine saubere Heimatgemeinde und einen sauberen Bezirk Zwettl geleistet haben. Ihr Engagement ist ein Vorbild für uns alle und zeigt, wie wir gemeinsam etwas bewegen können.



► Einige Teilnehmer der Gewinnergruppen des GV Zwettl

iges Jubiläum

en beteiligten sich an Aktion im Verbandsgebiet

Hier die 6 Gewinnergruppen, die vom Gemeindeverband Zwettl ausgezeichnet wurden:



► Volksschule Gutenbrunn



► Allgemeine Sonderschule Zwettl



► Marktgemeinde Bad Traunstein



► Marktgemeinde Rappottenstein, Pehendorf



► Freiwillige Feuerwehr Friedersbach



► Österreichisches Bundesheer - TÜPI Allentsteig

Problemstoffschulung und Akku-Brandversuchstests

für ASZ/WSZ-Betreuer aus dem Bezirk Zwettl

Am 9. April 2026 fand in Altmelon im GH Spiegl am Vormittag eine umfassende Schulung für die Mitarbeiter des Altstoffsammelzentrums (ASZ) und Wertstoffzentrums (WSZ) inkl. Akku-Brandversuchstests am Nachmittag am Gelände des WSZ Perwolfs statt.

Die Schulung bot ein breites Spektrum an interessanten Themen. Der Geschäftsführer des GV Zwettl, Albrecht Mayerhofer begrüßte alle 75 Teilnehmer dieser Veranstaltung und hielt einen Bericht über die aktuellen Sammelangebote. Anschließend referierten einige Experten über wichtige Aspekte wie Gefahrgut und die richtige Entsorgung von Altbatterien, wobei es bei dem Letztgenannten ab 1. April 2026 eine Änderung gab.

Der Bezirkssachbearbeiter für Schadstoffe Thomas Fichtinger und Brandmeister Maximilian Fichtinger der FF Ottenschlag führten, auf Grund der Bitte des GVZ, am Nachmittag die Akku-Brandversuchstests auf dem Gelände des WSZ Perwolfs durch. Hierbei wurde gezeigt, dass durch nicht fachgerechte Entsorgung oder Lagerung von Akkus ein hohes Brandrisiko bei der Übernahme am ASZ/WSZ sowie beim Transport entstehen kann.

Mit den Drohnenaufnahmen, die durch die Unterstützung der „Drohnengruppe“ der FF Zwettl Stadt entstanden sind, sowie durch die Videoaufnahmen des GV Zwettl, wird in Zukunft ein Schulungsvideo erstellt, welches für die Feuerwehren des Bezirkes sowie für den Gemeindeverband zu Schulungszwecken genutzt werden kann.

Ein großes Dankeschön geht auch an die FF Altmelon, die während dieser Vorführung für die Brand-sicherheitswache zuständig war. Allgemein kann man sagen, dass die Schulung und die Akku-Brandversuche von allen Teilnehmern als äußerst wertvoll und informativ bewertet wurden und einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Sicherheitsstandards und Effizienz in der Problemstoffsammlung im Bezirk Zwettl darstellen.



Wiederverwenden statt Wegwerfen!

SO GUT WIE

Die Onlineplattform zum Tauschen, Verkaufen und Verschenken.



www.sogutwieNEU.at

Abfallpädagogik in Schulen und WSZ

Vermittlung von Wissen über Mülltrennung und Müllvermeidung

In den vergangenen Wochen wurden viele Müllworkshops in den verschiedensten Volksschulen im Bezirk Zwettl und auch am WSZ in Perwolfs abgehalten. Die Resonanz auf die Besuche war durchweg positiv. Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse und beteiligten sich aktiv. Dank solcher Initiativen wird das Bewusstsein für Umweltschutz gestärkt und der Grundstein für eine nachhaltigere Zukunft gelegt.



► Volksschule Allentsteig



► Volksschule Eichenbach



► Volksschule Langschlag



► Volksschule Schweiggers



► Volksschule Arbesbach



► Volksschule Arbesbach am WSZ Perwolfs

Regionaler Genussfrühschoppen am Gelände der HLW Zwettl

Am 9. Mai 2026 fand auf dem Gelände der HLW Zwettl der vierte regionale Genussfrühschoppen statt, der bei strahlendem Wetter zahlreiche Besucher anlockte. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte für eine stim-

mungsvolle Atmosphäre. Wir konnten viele Besucher an unserem Stand begrüßen, welchen wir auch viele Infos und kleine Präsente weitergeben konnten. Insgesamt war der Genussfrühschoppen ein voller Erfolg und ein

wunderschönes Ereignis für die gesamte Region. Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit mit der HLW Zwettl sowie mit der Stadtgemeinde Zwettl.



► Abfallberaterin Barbara Binder



► Abfallberaterin Jasmin Spitzer

Bäume versperren die Durchfahrt Herabhängende Äste behindern Müllfahrzeuge bei der Durchfahrt

Immer wieder kommt es vor, dass in manchen Straßen für die Müllfahrzeuge die Durchfahrt auf Grund herabhängender Äste von Bäumen und Sträuchern auf Privatgrundstücken kaum möglich bzw. fast gänzlich versperrt ist. Wir bitten daher Anrainer von Straßen mit starkem Baum- und Strauchbewuchs Maßnahmen zu

ergreifen, um eine reibungslose Abholung der Mülltonnen und Gelben Säcke zu gewährleisten. Dazu zählt das Zurückschneiden der Bäume und Sträucher auf eine Mindesthöhe von 4,5 m sowie das Freihalten eines Fahrstreifens in der Breite von 3,5 m. Bitte bedenken Sie, dass dadurch auch Einsatzfahrzeuge wie Feuer-

wehr und Rettung die Straßen ungehindert passieren können.





Du hast es in der Hand!

Auch wenn sie noch so winzig sind
– Kleingeräte und Batterien haben
nichts im Restmüll verloren

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerezubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks,

Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante nicht länger als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringe, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Bedenken Sie auch: Viele Geräte lassen sich noch reparieren und können wiederverwendet werden. Re-Use is useful.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Gewinnspiel

Zahlenrätsel

Hinter diesem Zahlencode steckt eine wichtige Botschaft!
Findest du den Satz heraus? (Tipp: 2=B, 10=J, 18=R, ...)

Es warten
Preise
im Gesamtwert von
€ 200,-
auf euch!

11	12	5	9	14	7	5	18	1	5	20	5	
21	14	4		2	1	20	20	5	18	9	5	14
8	1	2	5	14		14	9	3	8	20	19	
9	13		18	5	19	20	13	21	5	12	12	
		22	5	18	12	15	18	5	14			

Name:

Adresse:

Senden Sie das Rätsel an:

Gemeindeverband Zwettl, Franz Eigl-Straße 14, 3910 Zwettl, Fax: 02822/53735-20
oder E-Mail: barbara.binder@gvzwettl.at (im Betreff „Gewinnspiel“ anführen)

Einsendeschluss:
21.08.2026

Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist eine Angabe von personenbezogenen Daten erforderlich. Der Teilnehmer erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die von ihm übermittelten Daten für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels erhoben und verarbeitet werden. Im Falle eines Widerrufs wird der Teilnehmer vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Die vom Teilnehmer im Zuge des Gewinnspiels eingegebenen und übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, gespeichert und verwendet sowie z.B. für die Zustellung des Gewinns an Dritte (z.B. Post, Paketdienst, o.ä.) weitergegeben. Die Gewinner des Gewinnspiels sind damit einverstanden, dass Name und Wohnort in der nächsten Ausgabe angeführt werden. Die Daten werden nach vollständiger Durchführung des Gewinnspiels umgehend gelöscht.

Gewinner der letzten Ausgabe

Folgende Personen freuen sich über „Zwettler Taler“
im Wert von 40,- Euro:

Katharina Hackl, Siebenhöf | **Günter Seierl**, Kottes-Purk

Sarah Fichtinger, Frankenreith | **Angela Holzinger**, Lugendorf

Den Sonderpreis hat gewonnen:

Vincent Huber, Neusiedl

► Vincent Huber mit
Barbara Binder vom GVZ

